

## Schwerin

## Termine

Weg von Gott  
und zurück

**LEWENBERG** Beim nächsten Treffen der Schweriner Christen im Beruf ist Ludwig Richter, Polsterer aus dem Erzgebirge, zu Gast. Er berichtet am kommenden Sonnabend, 4. Mai, wie er den Glauben verlor und wie auf dem Weg zurück zu Gott Lieder seinen Weg berührten. Beginn ist um 14.30 Uhr im Parkcafé am Lewenberg, Wismarsche Straße 298 c.

Stensen-Schule  
öffnet Türen

**FELDSTADT** „Unterricht zum Erleben“ – das ist das Motto am Sonnabend, 4. Mai, beim Tag der offenen Tür in der Niels-Stensen-Schule. Von 10 bis 13 Uhr können sich die Besucher über die Arbeit an der katholischen Grundschule und im Hort informieren. Chor, Orchester und Orff-Gruppe stellen ihre Arbeit vor. Zudem können die Eltern ihre Kinder für das Schuljahr 2020/2021 vor Ort anmelden.

## Auch am Selbstwert wird gewerkelt

Ein Jahr Patchwork-Center – heute: In der Holzwerkstatt werden nicht nur Insektenhotels gezimmert, sondern auch Jugendliche geformt



Von Sarah Langemeyer

**MUESSER HOLZ** Langzeitarbeitslosigkeit und Leben unter der Armutsgrenze gehört für viele auf dem Dreesch zum Alltag, das Patchwork-Center der Freien evangelischen Gemeinde Schwerin bietet aktiv Hilfe und fängt auf. Am 4. Mai feiert das Center seinen ersten Geburtstag, die SVZ stellt das Konzept zum Alltag, das Patchwork-Center der Freien evangelischen Gemeinde Schwerin bietet aktiv Hilfe und fängt auf. Am 4. Mai feiert das Center seinen ersten Geburtstag, die SVZ stellt das Konzept zum Alltag, das Patchwork-Center der Freien evangelischen Gemeinde Schwerin bietet aktiv Hilfe und fängt auf.

„Ich gehe hier gerne hin“, sagt Marc Danker aus voller Überzeugung. Der 18-Jährige galt an seiner Schule als schwer vermittelbar in Sachen Arbeitswelt. In der Holzwerkstatt des Patchwork-Centers hat es geklappt. „Ich mag die Arbeit, weil ich selbst was machen kann und mir was zugetraut

wird“, sagt Marc Danker. Und genau darum geht es, sagt Markus Lüdke. „Wir geben den Leuten, die sich hier einbringen, Vertrauen. Das stärkt den Selbstwert und das Selbstbewusstsein“, sagt der Familienvater. Gemeinsam mit seiner Familie wohnt er auch auf dem Dreesch. Das ist grundsätzlich das Konzept des Patchwork-Centers, dass die Leute, die dort mitwirken, den Stadtteil kennen und selbst Einblick in die Umstände und Probleme vor Ort haben. „Langzeitarbeitslosigkeit ist ein Thema. Viele haben den Glauben an sich verloren. Wir versuchen mit unterschiedlichen Angeboten, den Leuten zu vermitteln, dass sie gebraucht werden und Talente haben, mit denen sie etwas bewirken können“, sagt der 39-Jährige.

Und diese Art der Talentschmiede funktioniert. Denn in der Holzwerkstatt entstehen Objekte wie das Insektenhotel. Diese Maßanfertigungen werden für kleines Geld verkauft, so dass dann wiederum auf das eine oder



Das Insektenhotel, das in der Holzwerkstatt gebaut wird, ist Ausdruck der Teamarbeit. Gerd Weber und Markus Lüdke (v.l.) sind stolz auf die handgemachte Arbeit. FOTO: LANGEMEYER

andere Werkzeug gespart werden kann.

Allerdings werden auch noch Talente gesucht. Denn nicht nur Holz, sondern auch

Drahtesel sollen in der Werkstatt auf Vordermann gebracht werden. „Wer sich in der Reparatur von Fahrrädern auskennt, ist in der

Werkstatt willkommen“, sagt Lüdke. Nach einem Jahr Patchwork-Center resümiert er: „Es ist ein Center, das den Nerv hier trifft.“

ANZEIGE

Anzeige  
B=278mm  
H=215mm